

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Dreiundzwanzigster Band.



**Hannover und Leipzig.
Hahn'sche Buchhandlung.
1898.**

Beiträge zu den Papstregesten des 12. Jh.

Von E. Schaus.

Bei dem gesteigerten Interesse für Papsturkunden werden die folgenden Hinweise vielleicht nicht ungerechtfertigt erscheinen. Es handelt sich um gelegentlich aufgesammelte Nachträge zu den Jafféschen Regesten, vorwiegend, aber nicht durchweg, aus Veröffentlichungen, die Löwenfeld für die zweite Auflage nicht mehr benutzen konnte. Auf die Gefahr hin, dass man sie sonst schon bemerkt hat, sei die Mittheilung gestattet als Probe, dass sich im kleinen doch allerlei auf solchen zufälligen Streifzügen gewinnen lässt¹. Denn unter der Mehrzahl der für uns bedeutungslosen Stücke ist immerhin das eine und andere, das beachtet zu werden verdient.

1. Honorius II. 1126. November 24, Lateran — für Kloster San Pietro in Savigliano (s. Turin). *Ad hoc universalis*. C. Novellis, Storia di Savigliano, Torino 1844, 374. C. Turletti, Storia di Savigliano, IV, Sav. 1879—90, 24.

2. Innocenz II. 1137. Februar 12, Pisa — für die Karthause Meyriat (b. Bourg). *Ad hoc universalis*. Cardinalsunterschriften. Nach dem Orig. M.-C. Guigue, Petit cartulaire de l'abbaye de Saint-Sulpice en Bugey, Lyon 1884, 33.

3. Innocenz II. 1138. Februar 5, Rom — für das Kloster Montiéramey (sö. Troyes). *Si fratrum nostrorum*. Cardinalsunterschriften. Ch. Lalore, Cartulaire de l'abbaye de Montiéramey, Paris-Troyes 1890, 48 [Coll. des principaux cart. du dioc. de Troyes VII]. — Mit a. inc. 1137.

4. *Innocenz II. 1139. November 28, Rome (!) — für die Kirche Santa Maria Maggiore in Barletta. *Cum omnes ecclesie*. S. Loffredo, Storia di Barletta, Trani 1893, II,

1) Man vergleiche die Nachweise von Scheffer-Boichorst, Zur Gesch. des 12. und 13. Jh. S. 42 A. 1: Innocenz II. 1138. Nov. 4; S. 163 A. 1: Innocenz II. 1140. Feb. 22; S. 158 A. 1: Lucius III. 1185. März 4.

265. 270. 271. 268 (die Seiten sind nicht in der Reihe).
Dat. p. m. Honorii Lancellotta; mit ind. 2.

Unzweifelhaft Fälschung, obwohl der Herausgeber I, 193 von der 'fede inoppugnabile' des Dokuments spricht. Eine echte Vorlage mag benutzt sein, das Datum ist an sich nicht schlecht gewählt; aber der Papst urkundet zur Zeit im Lateran, und der Kanzler heisst Aimerich. Einzelne Verderbnisse, so vielleicht Lancellotta aus cancellarii, könnten der Ueberlieferung zuzuschreiben sein, die dreifach abgeleitet ist von dem angeblichen Original, 'a proprio originali in pergamena existente in regali camera s. Clarae in actis controversiae iurisdictionis inter archiepiscopum Tranensem et capitulum collegiatae ecclesiae Baruli sub titulo s. Mariae Maioris'. Doch bleibt genug des Unmöglichen. Die Formel von der Aufhebung etwa ergangener Censuren stimmt wörtlich überein mit der in einer Urkunde Leo's X., Loffredo II, 528. Die Fälschung ist dazu bestimmt, die Diöcesanrechte des Erzbischofs von Trani, der nur als episcopus auftritt, zu beschränken. Der 'archipresbiter Petrus Angelus Barretta' wird zu Anfang gelobt, weil er das Stift im rechten Glauben bestärkt habe, während alle anderen in König Rogers Machtbereich liegenden Kirchen abgefallen waren 'sequentes cum ipso Rogerio partes Anacleti'. Der Name Anacletus, statt Petrus Leonis, ist wiederum undenkbar in einer echten Urkunde.

5. Innocenz II. 1142. Juni 23, apud Corcollum — für das Kloster Saint-Sulpice en Bugey. *Desiderium quod ad Cardinalsunterschriften*. Guigue l. c. 18. Der Ausstellungsort, Corcolle, liegt sw. Tivoli, dessen Bürger den Papst am 12. Juni 1142 zur Flucht gezwungen hatten.

6. Lucius II. [1144] November 10, Lateran — an den Bischof von Belley für Kloster Saint-Sulpice en Bugey. *Ad tuum spectat officium*. Guigue l. c. 16.

7. Eugen III. [1145. December] Vetrallae — für die Karthause Montrieux (Dép. Var). *Religiosis desideriis*. C. Le Couteulx, Annales ordinis Cartusiensis II¹, Monstrolii 1888, 89.

8. Eugen III. [1147—1153] — für den Erzbischof Wilhelm von Embrun. *In eminenti sedis apostolice*. M. Fournier, Histoire générale des Alpes maritimes publ. par P. Guillaume III, Paris-Gap 1892, 210. Leider fehlen der Copie Cardinalsunterschriften und Daten. Nach dem Satz:

1) In diesem — allein durchgesehenen — Band steht p. 140 J.-L. 9894, aber mit 8. id. Martii, also zu März 8.

'Quicquid etiam per authentica predecessorum nostrorum privilegia et carissimi filii nostri Conrardi, illustris Romanorum regis, tibi et ecclesie tue concessum est et confirmatum' möchte man eher die zweite Urkunde Konrads III. für den Erzbischof vorausgegangen wähnen und demnach 1151. September als terminus a quo ansetzen, s. Sternfeld in den Mitth. des Inst. für österr. Geschichtsforsch. XVIII, 366. Guillaume verweist noch auf das in Berlin nicht vorhandene Buch von Sauret, *Essai historique sur Embrun*, 1860, 482.

9. Victor IV. Gegenpapst. [1162. März — ?] April 1, Cremona — für den Abt G. von Heylissem. *Sicut assumpti*. A. Wauters¹, *La Belgique ancienne et moderne. Géogr. et hist. des comm. Belges. Continuation. Arr. de Louvain, Cant. de Tirlemont, Bruxelles* 1875, 169 mit: Datum Cremona . . ., Kalend. Aprilis. Auch 1163 weisen die Regesten Octavian in Cremona nach, aber erst im Juni; darum ist der Ansatz 1162 wahrscheinlicher.

10. Alexander III. [1169] März 19, Benevent — an die Kanoniker von Embrun, hat erfahren, dass sie ihrem verstorbenen Erzbischof Wilhelm ('bone memorie') mit Gewalt und durch Einschüchterung vor Friedrich I. ('metu Friderici tyranni et persecutoris ecclesie') Besitzungen und einige Tischeinkünfte abgezwungen und auch den gegenwärtigen Erzbischof [Raimund] bei seiner Erhebung genöthigt haben, die Verleihung zu bestätigen, indem sie ihm seinen Antheil in Argentières [Dép. Hautes-Alpes] vorenthielten; befiehlt, dass der Erzbischof die Verleihung ausser Kraft setze, und dass sie ihm die Einkünfte von den Silbergruben Curego und Faravello und von anderen Orten zurückstellen sollen; verweist sie, wenn sie im Recht zu sein glaubten, an den Erzbischof von Arles als Richter. *Ad aures nostras*. Fornier l. c. 214. Die Urkunde ist schon verwerthet in der Gallia christ. III, 1074 und von Fournier, *Le royaume d'Arles et de Vienne* 41 Anm. 1, der sie zu 1169 setzt. In diesem Jahr wird Raimund allerdings zum ersten Mal genannt, Gall. christ. III, Instr. 207. Doch ist nicht bekannt, wann sein Vorgänger gestorben ist; so wäre auch 1168 möglich. — Man sieht, dass das Capitel kaiserlich war, aber ein unmittelbares Eingreifen Friedrichs I. wird man nach dem nun vorliegenden Wortlaut nicht annehmen.

1) Vgl. auch Wauters, *Table chronologique des chartes — de la Belgique VIIa*, Bruxelles 1885, 286.

11. Alexander III. 1169. December 4, Benevent — für das Kloster Seillon (Sellionis) b. Bourg. *Religiosam vitam eligentibus*. Cardinalsunterschriften. *D. p. m. Gerardi s. R. e. not.* Unvollständig Le Couteulx l. c. 293. Mit ind. 2.

12. Alexander III. 1170. April 9, Verulis — für das Kloster Saint-Just in Lyon. *Quociens illud a nobis*. Cardinalsunterschriften. M.-C. Guigue, Cartulaire Lyonnais I, Lyon 1885, 62.

13. Alexander III. 1171. April 26, Tusculani — für die Karthause Les Portes (Dép. Ain). *Quoniam sine cultu*. Cardinalsunterschriften. Nach dem Original. Guigue l. c. 64.

14. Alexander III. [1171—1172] April 4, Tusculani — an den Erzbischof Guichard von Lyon betr. einer Grenzbestimmung. *Pacem et concordiam*. Guigue l. c. 67¹.

15. Alexander III. [1173—1176] Juni 19, Anagni — für den Karthäuserorden. *Nostis sicut*. Le Couteulx l. c. 411 unter dem Jahr 1176.

16. Alexander III. 1177. Juli 30, Venitie in Rivo alto — an Prior und Mönche der Karthause Sylve-Bénite (Dép. Isère), hat durch ihren Brief und den Bericht ihres Bruders Terricus erfahren, dass der in belästigender Nähe ihres Klosters gelegene Ort Ars von Feinden zerstört worden sei, gestattet, dass sie das von ihnen angekaufte Gebiet des Ortes in Besitz nehmen. *Ex tenore litterarum*. Le Couteulx l. c. 426, auch Lagier im Bulletin de l'académie Delphinale 4. sér., II, 1887/88, Grenoble 1889, 280. — Während Grandauer, Forsch. z. deutschen Gesch. XVIII, 171 ff. auf Ableitungen und Auszüge angewiesen war, sind jetzt die obige und noch einige andere Urkunden zur Geschichte Theodorichs von Silva Benedicta zugänglich; s. das angeführte Bulletin 180 und 280, Le Couteulx l. c. 279. 346. Das Privileg Friedrichs I., Le Couteulx II, 279, Grandauer l. c. 177, scheint aber endgültig verloren zu sein. Und über die verwandtschaftlichen Beziehungen des räthselhaften Karthäusers zum Kaiser erfährt man nichts Neues. Die Urkunde Alexanders III. zeigt ihn für sein Kloster bedacht inmitten der Friedensverhandlungen, an denen er bedeutsam mitgewirkt hat, s. Weiland, Const. et acta I, 366. 582. Beiläufig, im Register 725 ist ein Irr-

1) J.-L. 12490 findet sich hier p. 70 nach dem Original mit 5. kal. Iun., also zum Mai 28. Löwenfeld konnte nur die ersten Bogen des Werks verwerthen.

thum Raumers wiederholt, s. Grandauer 177 Anm. 1. Hingewiesen sei noch darauf, dass Theodorich ausser in St. 4443 (Grandauer 173 Anm. 3) auch in der Urkunde Friedrichs I. für das Kloster Pogliola, 1186. Mai 17, Mailand, als Zeuge auftritt, Nallino, *Il corso del fiume Pesio* II, 225.

17. Alexander III. 1177. August 8, Venetiis in Rivoalto — für die Karthause Luvigny (Dép. Vosges). Auszug mit vollständigen Cardinalsunterschriften und Daten. *Le Couteulx* l. c. 425.

18. Lucius III. [1181] December 15, Lateran — für die Kanoniker von Saint-Paul in Lyon. *Sicut equum est*. Guigue, *Cart. Lyonn.* I, 76.

19. Lucius III. 1184. September 17, Verona — für das Kloster San Pietro in Savigliano. *Effectum iusta postulantibus*. Cardinalsunterschriften. C. Turletti, *St. di Savigliano* IV, 36. Vgl. Novellis, *St. di Sav.* 377.

20. Lucius III. [1184—85] November 7, Verona — für die Kanoniker von Sainte-Marie de la Platière in Lyon. *Iustis petentium desideriis*. Guigue l. c. 77.

21. Lucius III. [1185] April 13, Verona — an den Erzbischof Johann und das Capitel von Lyon. *Ex conquestione vestra*. Nach dem Original. Guigue l. c. 79.

22. Sentenz Urbans III. 1187. März 4 (3?), über die Zugehörigkeit der Abtei San Sesto zu Aquileia. Mit Cardinälen als Zeugen. Aus *Collezione Joppi*. E. Degani, *La diocesi di Concordia, Sanvito al Tagliamento* 1880¹, 54. Es steht 'die martis quarto intrante Martio'. Der 4. März 1187 war aber ein Mittwoch.

23. Clemens III. 1188. April 8, Lateran — für die Karthause Meyriat. *Iustis petentium desideriis*. Nach dem Original. Guigue l. c. 83.

24. Coelestin III. 1192. Juli 9, Lateran — für die Karthause Meyriat. *Religiosam vitam eligentibus*. Cardinalsunterschriften. Guigue l. c. 88.

26. Coelestin III. 1193. April 30, Lateran — für den Erzbischof Johann von Lyon. *Quod petitioni tue*. Nach dem Original. Guigue l. c. 91.

1) S. Mitth. des Inst. f. österr. Geschichtsf. II, 126. Die Urkunde Luc. III., die Kehr in den Nachr. der Gött. Ges. Phil.-hist. Kl. 1896, 305 bespricht, ist von Degani 53 Anm. 2 im Auszug und unter dem falschen J. 1183 wiedergegeben. Ein Citat: Coelestin III. 1193 für Concordia s. S. 123.